

Erfüllt die Verantwortung der Liebe.

Um euch Kindern allen die Rückgabe für eure Liebe und Erinnerung zu geben, ist BapDada ebenso in die physische Welt gekommen wie ihr. Ebenbürtig zu werden, bedeutet die Rückgabe der Liebe zu geben. Der Vater liebt Seine Kinder konstant und folgt ihnen. Sobald Seine Kinder Ihn rufen, kommt Er hierher und wird ihnen gleich. Der Vater tritt in den Körper einer anderen Seele ein, um Seine Verantwortung der Liebe zu erfüllen. Was solltet ihr Kinder also jetzt tun? Liebend seid ihr Kinder sowieso. In Madhuban zu leben, drückt auch die Rückgabe der Liebe aus. Von weit entfernt hier hergerannt zu kommen, ist auch ein Zeichen der Liebe. Wie zeigt es sich, vollkommene Liebe zu haben? Ihr selbst liebt und ihr habt die Liebe des Vaters. Eine Sache wünscht sich der Vater ständig: dass alle Seine Kinder Ihm ebenbürtig werden. Wegen Seiner Liebe für euch, wird Er euch allen gleich, indem Er in die materielle Welt kommt und eine physische Form adoptiert. Daher solltet auch ihr alle dem Vater ebenbürtig werden, subtile Bewohner der Subtilen Region und Meister aller Tugenden, genauso wie es der Körperlose Vater ist. Das nennt man „Rückgabe der Liebe“. Seid ihr diejenigen geworden, die die Rückgabe vollkommener Liebe geben? Oder müsst ihr es noch werden? Ihr seid es sicherlich geworden, wenn auch alle unterschiedlich.

Heute hat BapDada sich die Spiele all der liebenden Kinder angesehen. Welche Spiele wurden gespielt? Es gefällt euch doch auch, Spielen zuzusehen, oder? Was war zur Zeit der frühen Morgenstunden des Nektars zu sehen? Ihr Seelen, die ihr alle wie die Vögel fliegen könnt, die ihr schneller als eine Rakete fliegen könnt, die ihr schneller sein könnt als der Klang, hattet alle euren physischen Platz erreicht. Ebenso wie ein Flugzeug sein Ziel erreicht hat, wenn es am Flughafen landet, genauso hattet ihr Seelen euren spirituellen Airport erreicht. Ziel und Richtung von allen waren gleich. Euer Ziel war es zu fliegen und dem Vater ebenbürtig zu werden, und eure Ausrichtung war, innerhalb einer Sekunde fliegen zu können. Was passierte? Bevor ein Flieger abhebt, wird anhand der Technik die Sicherheit von allem geprüft, damit alles in Ordnung ist, und erst dann wird es mit allem beladen. Der Flieger muss mit allem Notwendigen aufgefüllt werden, wie Benzin, Luft, Essen und Trinken; erst dann wird er starten und fliegen. Alle Flieger, ihr BK-Seelen, erreichten ihre Startposition. Aber die Richtlinie war und ist, innerhalb einer Sekunde zu fliegen. Viele blieben zurück, weil sie immer noch mit Überprüfungen beschäftigt waren. Einige blieben wegen der Prüfung zurück: „Ich bin eine Seele, nicht der Körper.“ Einige blieben zurück, indem sie versuchten, sich mit allen Kräften anzufüllen und über das Wissen nachdachten: „Ich bin ein Meister, Verkörperung des Wissens, eine allmächtige Autorität“. Manche hatten diese reinen Gedanken, aber sie konnten sie nicht verkörpern und daher blieben sie in der zweiten Stufe stecken, der Stufe des Anfüllens. Einige blieben so mit dem Versuch beschäftigt sich anzufüllen, dass sie nicht in der Lage waren zu fliegen. Sie beschäftigten sich mit reinen Gedanken, konnten aber die Erde, den Körper, nicht hinter sich lassen; sie konnten sich nicht in der körperlosen Stufe stabilisieren. Ganz wenige Ausgesuchte konnten der Richtlinie des Vaters entsprechen und innerhalb einer Sekunde fliegen und die Subtile Welt oder die körperlose Welt erreichen. So wie der Vater einen anderen Körper betritt und auch wieder verlässt, genauso wie die Höchste Seele in den Körper eines anderen eintreten kann, so solltet auch ihr Brahmanen-Seelen, die ihr lebendig gestorben und großartige Seelen seid, eure eigenen Körper betreten und verlassen können. Seid Karma-Yogis, wann immer ihr euch dazu entscheidet, seid Yogis des höchsten Ortes oder Yogis der Subtilen Region, wann immer ihr es wollt. Da ihr Meister der drei Welten geworden seid, seid ihr frei, dies zu tun, wann ihr wollt. In dieser Zeit seid ihr „Lords“ aller drei Welten und ein „Herr“ kann seinen Platz betreten, wann immer er will.

Ein Gedanke vieler Kinder kommt bei Baba an. Sie denken: „Der Vater ist frei von Bindungen, während ich an diesen Körper gebunden bin und karmische Bindungen habe“. Dennoch fragt BapDada euch: Habt ihr denn noch nicht allem entsagt, inklusive dem Körper? Euer erstes Versprechen, dass ihr alle abgegeben habt, war: „Körper, Geist und Geld sind nicht länger mein,

sondern Dein.“ Wie könnt ihr, da es nicht mehr euch gehört, sondern Baba, noch damit verbunden sein? BapDada hat es euch lediglich ausgeliehen. Ihr seid nur die Verwalter von alledem, nicht die Besitzer. Jetzt seid ihr „lebendig gestorben“ und eure Konten der 83 Leben sind vollendet; dies ist euer neues, euer 84. Leben. Ihr könnt dieses Leben mit keinem der anderen Leben vergleichen. Diese göttliche Geburt ist keine Bindung – es ist eine Beziehung. Dies ist kein Leben mehr, in dem ihr karmische Bindungen habt, sondern es ist das Leben eines Karma-Yogis. In diesem überweltlichen, göttlichen Leben seid ihr Brahmanen-Seelen unabhängig, nicht mehr abhängig. Nur wenn ihr „Dein“ in „mein“ verändert, macht ihr euch wieder abhängig. „Mein erstes Konto, meine ersten Sanskars.“ Woher kommt dieses „mein“? Wenn ihr, dank der Bewusstheit, dass ihr diesen Körper geliehen bekommen habt, frei bleibt, könnt ihr innerhalb einer Sekunde fliegen. Seid ihr also Seelen, die an den Vater gebunden sind oder an karmische Bindungen? Der Vater hat euch auch empfohlen zu handeln. Ihr seid frei und der Eine lässt euch handeln; ihr bewegt euch lediglich. Dies war das besondere Dharna eurer Mutter Saraswati: „Der Eine, der alles anleitet, bewegt mich.“ So beanspruchte sie einen Platz ganz vorn. Folgt also Mutter und Vater. Ihr lasst zu, dass ein netznutzloser Gedanken in euren Geist eindringt, wie: „Ich muss mein Karma ausgleichen, ich bin an mein Karma gebunden, ich bin an meine Sanskars gebunden, ich bin auch gesellschaftlich gebunden.“ Ihr verfangt euch in einem selbst geschaffenen Netz und dann bittet ihr darum, befreit zu werden! Baba sagt: Ihr seid bereits frei, aber ihr könnt erst wirklich frei sein, wenn ihr auch loslasst! Seid ihr frei von Bindungen geworden oder noch gebunden? Ihr habt euren Körper schon abgelegt und seid lebendig gestorben. Ihr habt diesen alten Körper lediglich angezogen um der Welt zu dienen. Der Vater füllt diesen alten Körper mit Kraft an und bewegt ihn vorwärts. Es ist des Vaters Verantwortung, warum übernehmt ihr sie wieder selbst? Ihr achtet nicht auf eure Verantwortungen, aber ihr lasst sie auch nicht los! Lasst sie jetzt los, d.h. lasst das „Mein“-Denken los! „Meine Bemühungen, meine Idee, mein Dienst, meine Eingebung, meine Tugenden etc. sind sehr gut! Meine Belastbarkeit ist sehr gut! Meine Entscheidungskraft ist sehr gut! Mein Verständnis ist akkurat, während das von allen anderen ein einziges Missverstehen ist.“ Woher kommt dieses „Mein“-Bewusstsein? Es ist eine königliche Form Mayas. Besiegt diese Maya und ihr könnt die ganze Materie innerhalb einer Sekunde beherrschen. Dann nehmt die Hilfe der Materie an, seid aber nicht von ihr abhängig. Erst wer die Materie beherrscht, kann die Welt beherrschen. Dann könnt ihr ganz leicht und automatisch dem Rat folgen, innerhalb einer Sekunde körperlos zu werden. Welche Spiele konntet ihr beobachten? Ihr seid alle sehr klug darin, „Mein“ in „Dein“ zu verwandeln. Wenn jemand etwas unter einem magischen Zauber tut, ist er sich seines Handelns nicht einmal bewusst. Diese königliche Form Mayas wirft auch einen Zauber über euch und ihr merkt nicht einmal, was ihr da sagt. Was wollt ihr jetzt tun? Verändert euch jetzt von jemandem, der sich durch sein Karma gebunden fühlt, in Karma-Yogis. Versteht ihr? Befreit euch jetzt von allen Bindungen. Wenn ihr empfindet, dass ihr all eure Beziehungen nur noch mit dem Einen allein habt, könnt ihr stets „immer bereit“ sein. Übt die Körperlosigkeit, sobald ihr diesen Gedanken habt. Egal wie beschäftigt ihr im Dienst seid oder wie sehr euch eure Aufgabe zieht, auch wenn euer Intellekt mit dieser Arbeit sehr beschäftigt ist, übt es, körperlos zu werden. Wenn euer Service akkurat ist, kann es nie irgendeine Bindung daran geben. Wer auf योग्युक्ते und युक्तियुक्ते Weise dient, bleibt während des Dienstes immer jenseits. Es sollte nicht sein, dass ihr so viel zu tun habt und deshalb nicht körperlos werden könnt. Wenn ihr daran denkt, dass es nicht euer Dienst ist, sondern dass der Vater ihn euch gegeben hat, bleibt ihr ungebounden. Übt das Bewusstsein, Verwalter und damit ungebounden (ohne Verantwortung) zu sein. Übt die Karmateetstufe, die ihr während der extremen Situationen der letzten Momente braucht. Ansonsten müsste man sagen, dass ihr „Mein“ noch nicht in „Dein“ verändert habt, dass ihr mit den euch anvertrauten Schätzen unehrenhaft umgegangen seid. Versteht ihr, was jetzt zu praktizieren ist? Ebenso wie ihr immer wieder den Fluss eurer Gedanken kontrolliert (traffic control), so experimentiert auch mit eurer Stufe der letzten Momente, der extremen Zeiten. Dann könnt ihr am Ende mit Ehre bestehen.

An jene Seelen, die stets frei von Bindungen sind; die – wie der Vater – die Materie beherrschen können, wann immer sie wollen; die immer Verwalter über ihre Natur und Sanskars sind; die jenseits des Körperbewusstseins bleiben können; an diese Weltwohltäter-Kinder, die die ganze Welt erheben, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft Bombay und die Region Poona:

1.) Strahlt der Stern eures Glücks stets sichtbar auf eurer Stirn? Oder schieben sich die Wolken der Maya manchmal vor den Stern? Wenn Wolken da sind, bleiben die Sterne verborgen, wenn keine Wolken da sind, strahlen die Sterne immer wunderbar. Strahlt euer Stern des Glücks immer auf diese Weise oder schieben sich Wolken davor? Sobald ihr BK werdet, beginnt euer Stern zu strahlen, aber ihr müsst auch dafür sorgen, dass sich keine Wolken vor dem Stern bilden. Seid achtsam und tragt Sorge, dass sich euer Stern nicht verbirgt. Wenn Fotos gemacht werden sollen und sich Wolken bilden, können die Fotos nicht gut sein; die Umrisse sind dann unscharf. Wenn sich also auch vor euch, die strahlenden Sterne, Wolken schieben, wie wollt ihr dann Visionen gewähren? Ihr werdet doch den Vater offenbaren, d.h. durch euch erhalten sie eine Vision vom Vater. Wie soll durch Wolken hindurch eine Vision gesehen werden? Wann wollt ihr Visionen gewähren? Wird es passieren, wenn die Transformation stattfindet? Jetzt müsst ihr so werden! Wenn ihr es nicht über eine lange Zeit übt, die Wolken zu entfernen, tauchen die Wolken im letzten Moment wieder auf. Wenn ihr dasteht, um Visionen zu geben, und plötzlich kommen Wolken auf, gerät euer ganzes Programm durcheinander. Übt es jetzt so, dass jede Wolke bereits verschwindet, wenn sie noch weit entfernt ist. Der Wissenschaft ist es möglich, die Richtung eines Sturms zu verändern oder Berge zu versetzen, auch wenn die Wissenschaft nicht perfekt ist. Sie kann niemals perfekt sein. Solange sie auf den Vorstellungen von Menschen beruht, wird sie immer fluktuieren, weil sie gesetzwidrig ist. Jene, die dem Shrimat des Vaters folgen, können tun, was sie wollen. Eure Übung, Hindernisse zu entfernen, ist über einen langen Zeitraum hinweg notwendig. Ihr strengt euch alle an, aber wie sieht es mit eurem Tempo aus? Wenn für eine Handlung lediglich eine Sekunde benötigt wird, ihr aber zwei Stunden dafür braucht, so wird euch die Zeit davonlaufen. Wenn ihr in einer Prüfung die richtige Antwort gebt, aber nicht innerhalb der gegebenen Zeit, würdet ihr dann durchfallen oder bestehen? Es wird nicht reichen, einfach zu beteuern, dass ihr vorankommt. Denkt nicht nur, dass ihr ja täglich zur Klasse geht und regelmäßig und pünktlich seid, dass ihr auch Babas Dienst tut und mit euch zufrieden sein könnt. Es geht jetzt darum, regelmäßig und pünktlich darin zu sein, des Vaters Empfehlung zu folgen, ein beständiger und leichter Yogi zu werden. Der Vater wird eure Präsenz auch darin benoten. Ihr erhaltet Noten für den ersten Aspekt – anwesend zu sein, aber ihr könnt aufgrund der Bewertung des zweiten Aspekts einen vorderen Platz erreichen. Welchem Rosenkranz wollt ihr angehören? Wenn ihr nur manchmal in dieser Stufe stabil bleibt, dann kommt ihr in den Rosenkranz derjenigen, die auch nur manchmal angebetet werden. Dann werdet ihr eine Perle ziemlich am Ende der Kette. Welchen Dienst werdet ihr Mütter/Frauen tun? Wollt ihr alle die Nr. 1 werden? Wird dies die Gruppe Nr. 1? Was immer ihr tut, ihr bekommt hundertfach, tausendfach, multimillionenfach dafür zurück. Das Übergangszeitalter ist dafür da, zu dienen und die Rückgabe dafür zu erhalten. Sobald ihr etwas tut, erhaltet ihr dafür die Rückgabe. Dient doppelt, wenn ihr in euren Familien seid! Dadurch werden „Hände“ geschaffen und Center eröffnet. Es sind sehr wenig hilfreiche Hände da. Also lasst sie herumreisen und ihr Hausfrauen kümmert euch um die Zentren. So können auch Center eröffnet werden. Wenn es Komplikationen hinsichtlich der Familie und der Kinder gibt, dann könnt ihr einen Raum mieten und euch darum kümmern. Ohne Komplikationen und Störungen hinsichtlich eurer Kinder, könnt ihr in eurem Zuhause kein Center eröffnen.

2.) Bleibt ihr immer unerschütterlich und stabil? Im vorigen Zyklus versuchte Ravans Armee Angard zu erschüttern, trotzdem blieb dieser unerschütterlich. Obschon widrige Situationen kommen und gehen werden, ermöglicht euch eure originale Stufe, stets Fortschritte zu machen. Rennt ihr den widrigen Situationen hinterher, so büßt ihr eure eigene wahre Stufe ein. Egal welche Situationen aufkommen, ihr solltet einen Hochsprung machen und über die Situation hinwegspringen. Wenn solche Situationen kommen, ist das ein Glücksfall. Solche Prüfungen sind dazu da, euer Fundament sehr stark zu machen. Sie kommen und testen euer Vertrauen, indem sie euch zu erschüttern versuchen. Sobald ihr stark wie Angard geworden seid, kommen sie nur noch und salutieren vor euch. Zunächst einmal kommen sie in ihrer Furcht einflößenden Form zu euch, dann als eure Diener. Fordert sie heraus und zeigt ihnen, dass ihr Mahavirs seid. Kann im Wasser eine Linie gezogen werden? Keine Situation kann gegen euch Meister, euch Wissensozeane, Krieg führen; nichts kann bei euch eine Spur hinterlassen (draw a line).

3.) Behaltet ihr stets die Sorge bei, Vertrauen in den Einen zu haben und Seine Unterstützung zu erhalten? Wer immer diese eine Hilfe erhält, kann konstant und stabil bleiben. Keine andere Süße kann solche Seelen anziehen. Solche Seelen sind immer Leuchttürme und sie gehen frei von Hindernissen voran. Sie werden Instrumente und zeigen vielen anderen den Weg. Wie vielen Seelen zeigt auch ihr täglich als Leuchttürme den Weg? Das sind die Aufgabe, das Geschäft und die Aktivität der Brahmanen.

4.) Die Offenbarung des Vaters durch gelebte Erfahrung.

Dokumentiert ihr stets eure Erfahrungen mit den Tugenden des Vaters? Seid ihr in allen Tugenden erfahren, für die man den Vater lobt? Der Vater ist der „Ozean der Glückseligkeit“ und ihr, die ihr in den Wellen des glückseligen Ozeans vorangeht, verkörpert diese Erfahrung. Des Vaters Abbild (image) wird durch eure gelebte Erfahrung offenbar, durch die Erfahrung aller Tugenden. Ihr seid so großartig, dass ihr die Höchste Seele offenbaren werdet. Macht die Tugenden des Vaters durch jedes eurer Gesichter erkennbar. Lasst jeden, der mit euch in Kontakt kommt, Glückseligkeit, Liebe und Glück erfahren.

5.) Das Schicksal der später Gekommenen ist nicht geringer – es ist sehr edel. Wieso? Die später Gekommenen sind angekommen, als alles bereits vorbereitet war. Ebenso wie Großeltern die Samen für das Essen der Enkelkinder säen, genauso können die spät Gekommenen die Früchte dessen essen, was hier bereits gepflanzt worden ist. Es gibt jetzt so viel Technik usw. und bereitgestellte Orte. Andere mussten viel nachdenken und ihr esst die Butter! erinnert euch stets an euer Glück und an den Spender, der euch dieses glückliche Schicksal gegeben hat. BapDada sagt immer: Kleine Kinder sind wie Gott; sie sind Gott gleich.

Segen: Setzt euch auf Babas Herzensthron und vergesst euren alten Körper und die alte Welt. BapDadas Herzensthron ist der Platz für die edlen Seelen der Übergangszeit. Im ganzen Zyklus könnt ihr keinen solchen Thron mehr erhalten. Natürlich erlangt ihr einen Thron in eurem weltlichen Königreich eines Staates. Aber diesen Thron werdet ihr nicht mehr finden. Er ist so grenzenlos, dass ihr tun könnt was ihr wollt – gehen, herumreisen, essen, schlafen – dennoch bleibt ihr auf dem Thron. Kinder, die ständig auf Babas Herzensthron sitzen, haben ihren alten Körper und die physische Welt vergessen. Sie sehen sie noch, sehen sie aber nicht mehr.

Slogan: Begrenztem hinterherzujagen – Ruhm, Ehre und Stolz – ist so, als ob man einem Schatten hinterherjagt.

*** OM SHANTI ***